

Für Konfirmanden und Komunikanten

empfohle: 488

schwarze Kleiderstoffe * weisse und blaue Kleiderstoffe

Trachtentücher und Schürzen

Rücken in jeder Preislage

Fertige Anzüge

in sehr grosser Auswahl und zu billigen Preisen.

Chr. Stuck-Wagner, Emmendingen.

Freisgauer Nachrichten

Auflage über 5000!

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Nr. 89

Emmendingen, Dienstag 16. Februar 1904

38. Jahrgang

Tageskalender.
16. Februar (evang. u. kath. Fastnacht)
1497. Philipp Melanchthon geboren.
1755. General Wilson u. Dannenbry geboren.
1838. Josef Ritter v. Schöffel, Oberster, geboren.
1876. Gerhard Richter, gestorben.

General Stübel
nimmt jetzt eine Kommandeurstelle in der russischen Landarmee in Ostasien ein. Der verdiente russische General befindet sich schon



seit langen Jahren in dienstlichen Stellungen im fernem Osten und hat im Jahre 1900 während der chinesischen Wirren das russische Kontingent der verbündeten Expeditionskorps befehligt.

Japan
ist siegesüberflüht, denn es hofft auf Verbündete gegen Russland. Als solche Verbündete kommen zwei Mächte in Frage: England und China. Man sieht man schon seit einiger Zeit, daß der ehemalige Gouverneur so und so viel Kaufmann auf die Beine gebracht hat, daß der andere 200 000 moderne Gewehre bestellt hat und daß der dritte in einer feierlichen Eingabe an den

Güsse führen.
Von Albert Graf von Salippenbach.
(Mit Genehmigung des Verlages von "Das Blatt" gebürt der Frau" Berlin SW. 13.)
Assessor Baron Feig von Bergen.
Berlin W.
Gartenbergstr. 99. parterre.

Sorben entdebt meine Frau beim Auspacken meiner Reisekoffer, daß Jano und Frenco von meinem Leibarzt bei Schiffsabgang auf und an deren Stelle das Falschspiel und das Falschspiel geschickt haben. In meinen Händen ist ein handgroßes Buch geschrieben, in die Eineslofen sind Bücher gebahrt, von den Seiten die Fülle abgetrennt und an die Fembärmel geheftet, die Pantoffeln sind in die Falschspiel gewandelt. Buchdeckel sind innen mit Butter beschmiert, zwischen den Blättern liegen Würschelchen. Dorsend, Kragen und Manschetten sind mit Einte bemalt.

Bitte der Baronin mitzutheilen, daß ich umgehend 250 Kronen 26 Heller Schadenersatz einschließlich der Kosten für diese Depeche verlange, ansonst ist Klage zu werden muß.

Billige Ansichtskarten
von Emmendingen
6 Stk. 10 Pfg.
für so lange Bezahlte.
Druck- und Verlagsgesellschaft
verlags Witter, Emmendingen.

Thron daraus aufmerksamer gemacht hat. China würde zugrunde gehen, wenn es sich in einem Kriege zwischen Russland und Japan einer schwächlichen Neutralität befleißigte und sich nicht vielmehr auf die Seite Japans stellte, das den Bestand Chinas sicherstellen sollte. Der Legationspatriarch Gouverneur — es ist der von Japan — hat keine Eingabe an den Thron freilich verhängenweise hinzugefügt, daß sofort Reformen nötig seien, besonders im See, damit China in vorkommender Weise eingreifen könne. Der Mann hat ganz recht; aber ehe diese Reformen beschlossen und eingeführt sind, und vor allem, ehe sich ihre Wirkung zeigt, kann Japan zehnmal von Russland niedergeboren sein.

Was etwas anderes wäre es, wenn England seine gewaltige, in den asiatischen Gewässern befindliche Flotte den Japanern zur Verfügung stellte. Da der Krieg großenteils ein Seekrieg sein würde, so wäre die englische Hilfe für Japan um so bedeutungsvoller, als die vereinigten japanisch-englische Seeschiffe in Ostasien der vereinigten russisch-französischen überlegen wäre. Das bisherige Verhalten Englands in dieser Frage läßt aber darauf schließen, daß die englische Regierung sich, wenn es nur irgend angeht, jeder aktiven Politik enthalten will.

Die englischen Politiker haben vollkommen recht, wenn sie die Beteiligung am Kampfe vermeiden wollen, denn für England erwächst aus dem Kampfe zwischen Japan und Russland selbst in dem Falle Vorteil, das Japan besteht. Allerdings würde dadurch das Ansehen Englands in ganz Asien geschwächt werden, was für England natürlich unerwünscht ist, aber diese Unbequemlichkeit würde mehr als wettgemacht werden durch, daß Russland nicht nur durch die großen Opfer an Geld und Menschen, die auch ein strenger Krieg erfordert, zeitweilig geschwächt würde, sondern daß es eine dauernde Schwächung erfahren würde durch die Notwendigkeit, für alle Zeiten dem revidierenden Japan gegenüber auf dem Posten zu sein. Selbst der Niederlagen Russlands kann ja doch nicht das japanische Reich mit seinen mehr als 40 Millionen Einwohnern verhehlen. Japan würde ein selbstständiger Staat bleiben und als solcher immer daran denken, die Niederlage eines Tages wett zu machen.

So wird also der japanisch-russische Krieg, wie immer er ausgeht, die russische Anwartschaft auf den Persischen Golf, Afghanistan und Indien auf lange, lange Zeit hinaus lagern. Diesen ungesunden Gewinne gegenüber würde die Unterwerfung des russischen Einflusses in Nordafrika von dem Standpunkte der englischen Interessen nur eine geringe Rolle spielen.

Unter diesen Umständen war es für die Engländer wichtiger, Japan in den Krieg hineinzuziehen, als selbst daran teilzunehmen. Und wir sehen, wie die englische Presse fast ausnahmslos nach diesem Rezepte verfährt.

„Was ist los?“ sammelte ich.
„Der Herr Baron müssen unterschreiben!“ Karl bedachte mir eine Feder in die Hand und hielt mir eine Schreibmappe hin, auf der ein Bettel lag.
„Für Datum und Name. — Wir haben heute den feierlichsten Tag, Herr Baron.“ Karl war wirklich eine Perle von Diener. Mehrmalig hat ich, was er verlangte. Dann sand ich wieder in die Kisten zurück und schloß die Augen. Ein Sonnenstrahl fiel durch die halb zugehängenen Vorhänge ins Zimmer und blendete mich. „Wenigen Minuten hörte ich die selbe distrierte Stimme, diesmal vorwurfsvoll mochnend.“
„Wollen der Herr Baron den Brief nicht lesen?“
„Nein! Ich will schlafen, zum Donnerwetter!“
„Es ist schon halb neun Uhr.“
„Baron, willst Du meine kostbare Gesundheit untergraben?“
„Es könnte aber doch etwas Wichtiges in dem Brief stehen.“

Deutscher Reichstag.
33. Sitzung vom 15. Februar, 1 Uhr.
Anwesend sind einige 30 Abgeordnete. An Stelle des aus dem Reichstagsklub-Kommissionen ausgeschiedenen Abg. Engelen wird der Abg. Erzberger zum Mitgliede dieser Kommission gewählt. Sodann wird die Beratung des Etats beim Reichsversicherungsamt fortgesetzt.

Abg. Fräulein (Soz.) führt Beschwerde darüber, daß die Unfallversicherungsbestimmungen im Bauerverbe nicht genügend eingehalten werden. Er wünscht, daß man Arbeiter in die Berufsgenossenschaften hineinbringe.

Abg. Seydow (Soz.) weist einige ungenügend gerechtfertigte von Städtigen kürzlich vorgebrachte Beschwerden zurück.

Abg. Schmidt-Berlin (Soz.) erklärt, er könne aus eigener Erfahrung sagen, daß die Mitglieder des Reichsversicherungsamtes durchaus auf einem arbeitereinfreundlichen Standpunkte stehen. Daraus, daß die Arbeiter abfällig unzufrieden gemacht wurden, könne keine Rede sein.

Abg. Stadthagen (Soz.) polemisiert gegen den Abgeordneten Geil von Sternheim, den er wiederholt beschuldigt, Unwahrheiten vorgebracht zu haben, wobei es zu einer Auseinandersetzung des Reichers mit dem Abgeordneten Baasche kommt, der ihn wiederholt auffordert, sich klarer zu lassen.

Staatssekretär Hofmann (K.) hebt die Anerkennung vor, die der Abgeordnete Schmidt-Berlin der Reichsversicherungsbank bezeugt hat. Das Versicherungsamt sei tatsächlich stark überlastet. Jährlich seien 14000 Returbe zu bearbeiten und diese drohen sich noch zu mehren.

Nach weiterer kurzer Debatte wird das Kapitel Reichsversicherungsbank genehmigt. Dem Kapitel Kanalbau bringt zunächst Abg. Hoed (fr. Ag.) lokale Beschwerden vor.

Abg. Leonhart (fr. Ag.) beklagt die Verhältnisse bei der Verwaltung des Kaiser-Wilhelm-Kanals und bei der Kanal-Betriebs-Kontrollen in Brunsbüttel. Reiner geht dann auf die Betriebs-Ergebnisse beim Kanal und beantragt Verweisung des Kapitals Kanalamt an die Bundeskommission.

Staatssekretär Hofmann (K.) beantwortet die vorgebrachten Beschwerden. Was die Kanal-Einnahmen betreffen, so können bei dem schleppenden Betrieb die Gebühren nicht bezahlt werden, damit die kleinen Schiffe dem Kanal erhalten bleiben.

Darauf wird der Antrag Leonhart, das Kapitel an die Bundeskommission zu verweisen, abgelehnt und das Kapitel genehmigt.

Sodann folgt das Extra-Ordinarium des Etats des Reiches amtes des Innern. Bei der Fortsetzung, für die Selbstverwaltung vierter Rate, stellt der Abg. Silbermann (Soz.) den Antrag auf Streichung:

Ich gab keine Antwort. Wiewohl wurde ich den Umständen durch passenden Widerspruch am besten los. Doch ich täufelte mich. Das Schreiben ist aus Belgien — ich lese es an der Briefmarke — womöglich aus Spa — von Madame de Brenne.“

Das wurde allerdings möglich! Die hübsche Frau, mit der ich im vorigen Jahre in Ostende ständig gelangt hatte, erstreckte sich über durch einige Belen.
„Über mein Himmel! Das war ja Cousine Gerdas Hand-schrift!“ — „Machtich!“ — „Rein Hoiel!“
Und plötzlich ging mir ein Licht auf.

Schnell rief ich den Umschlag und las, mich häufig selbst unterbrechend:
„Stübel, den 15. Mai 1903.“
Liebe Feig!
Gewiß, ich darf dich doch noch so nennen, mein alter Freund, trotzdem wir uns fast neun Jahre nicht sahen. — (Jawohl, seitdem Du mir damals den Koch gabst, murmelt die bitter) — Der groß Du Deiner ehemaligen Gefährtin noch immer? Sieh, es wäre eine große Sache gewesen. Du lästest einmündig und ich achte dich. Nun bin ich schon eine alternde Frau — (Anstöhn!) — mit großen Kindern und Du noch ein Mann in den besten Jahren. Sicherlich hast Du längst die kleine Enttäuschung — (kleine Enttäuschung Unlaublich!) — vergessen und Deiner alten Gerda ein freundliches Ansehen bewahrt. Allerdings, geschrieben hast Du mir nie. Nicht einmal nach dem Tode meines Mannes. — (Hoff!) hier der schwarzledige Elowats, der mich bei ihm austauscht. Erwähnen hätte ich ihn mögen! — Auch nicht später, als ich Deine wertvolle Verbindung mit dem Grafen Lorenz (Herrn!) Wilschilber-Krawentlois angehe. — (Jabahal! Ich sollte wohl zu dem sechzigjährigen Bräutigam gratulieren) — Dem noch wags ich es. Dir eine große Bitte anzuschreiben. Du darfst aber mich nicht missen, daß ich das Verdienst habe. — (Was?) Ja, da steht es: ich! — Graf Lorenz ist als Generalleutnant nach Amerika veretzt worden — (meinen Segen hat er) — und verlangte nun plötzlich, ich sollte die Kinder, selbst meine kleine Gerda, in St. Petersburg

Fuetterer

unschädlichste und schonendste Putz- und Reinigungsmittel für die Haushaltungen, Geschäftsküchen und Branchen aller Art, Industrie-Betriebe etc. Für die Hauswäsche bester, nicht angreifender Seifen-Zusatz. Zu haben in Dosen à 10, 25, 50 Pfg. und 1 Mk. in allen besseren Drogen- und Kolonialwarengeschäften.

Seifenpulver Schneekönig

macht blendend weisse Wäsche ohne dieser zu schaden, erspart Arbeit, Zeit und Geld. In den meisten Geschäften zu haben. Fabrikant: Carl Giermer, Göttingen.

Josef Gruber, Thengen.
Niederlage des Samenhandels Lieben & Comp. in Erfurt.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung. Gesamtvermögensbestand 570 000 Reichsmark.

Stock-Fische

15 000 Mk. bar Geld für nur 1 Mk. Ziehung garantiert 5. März 1904 der Grossen Gold-Lotterie & Lotterie-Verwaltung
3388 Geld-Gewinne M. 44,000 ohne Abzug
Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk.; Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt F. Stürmer, Post. Gen. Agent, Strassburg i. E. und alle mit diesen Losen kennzeichneten Verkaufsstellen. In Emmendingen in der Geschäftsstelle des Hl.

Für Fahrräder

tüchtigen Vertreter für Emmendingen gesucht. Bewerber mit Zehntel bevorzugt. Nur gebogene kautschukfähige Leute wollen sich melden. Gesch. Offerten unter Schiffe A. Z. Nr. 456 an die Exp. d. Bl.

Inserate

haben in den „Freisgauer Nachrichten“ größte Verbreitung.

Junger Mann,

Zweijähriger Sohn kaufmännischer Rentierfamilie in der Buchführung und Komptrollerarbeiten erwarben hat, sucht sich auf einem Bureau weiter auszubilden. Offerten unter R. Nr. 399 an die Expedition des Bl.

Wohnhaus

Wegen Wegzug ein zweistöckiges Wohnhaus mit Badestube, in guter Lage, ein kleines Hinterhaus (ca. 1 1/2 Z. Garten und ein Hintergebäude) sofort zu verkaufen. 439

Breisgauer Nachrichten

Emmendingen.

Zahlung schon am 5. März 1904

der Grossen Gold-Lotterie & Lotterie-Verwaltung
Los nur 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. 3388 Geldgew. 44000
Hauptgew. Mk. 15000
1 Gew. Mk. 15000
1 Gew. Mk. 5000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
30 à 100 = 3000
150 à 10 = 3000
400 à 20 = 4000
2800 Gew. 10000

Haus-Verkauf

Wegen Wegzug ein zweistöckiges Wohnhaus mit Badestube, in guter Lage, ein kleines Hinterhaus (ca. 1 1/2 Z. Garten und ein Hintergebäude) sofort zu verkaufen. 439

Patent-Büreau

KARLSRUHE
Tel.-Nr. 1303. Krügerstr.

Für Konfirmanden und Komunikanten

schwarze Kleiderstoffe * weisse und blaue Kleiderstoffe

Trachtentücher und Schürzen

Burkin in jeder Preislage

Fertige Anzüge

in sehr grosser Auswahl und zu billigen Preisen.

Chr. Stuck-Wagner, Emmendingen.

Breisgauver Nachrichten

Auflage über 5000!
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Renzingen), Breisach, Eppenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.
Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Abonnementspreis:
Durch die Post hat im Jahr 1.20 per Quartal, durch die Mitglieder hat im Jahr 60 Pf. per Monat.

Wochen-Verlagen:
Geschieht täglich mit Ausnahme Sonntags, Feiertagen und den Monaten August und September.

Einzelheft:
Die einseitige Festschrift über den Bau in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerorts 15 Pfg., im Referat 10 Pfg. für die Redaktionskosten.

Redaktionspreis:
Die einseitige Festschrift über den Bau in Stadt u. Bezirk Emmendingen 10 Pfg., außerorts 15 Pfg., im Referat 10 Pfg. für die Redaktionskosten.

Druck- und Verlags-Gesellschaft
Emmendingen, Dienstag 16. Februar 1904
Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag

Tagelständer.
16. Februar (evang. u. kath.) Fastnacht.
1497. Philipp Melanchthon geboren.
1755. General Dülow v. Drenowitz geboren.
1828. Josef Viktor v. Schafel, Dichter, geboren.
1876. Gustav Kirch, geboren.

General Stöfel
nimmt jetzt eine Kommandeurstelle in der russischen Landarmee in Ostasien ein. Der verdiente russische General befindet sich schon

Japan
ist siegeszuversichtlich, denn es hofft auf Verbündete gegen Russland. Das russische Expeditionskorps besteht aus 3000 Mann.

Stille Föhren.
Von Albert Graf von Salkingenbach.
(Mit Genehmigung des Verlegers von „Das Blatt“ gehört der Frau v. W. Berlin SW. 18.)
Affessor Baron Feing von Ferg.
Berlin W.
Gartenbergstr. 99, porterre.

Ich gab keine Antwort.
Wahrscheinlich wurde ich den Umständen durch gewisse Umstände aus dem Blickfeld gerissen. Das Schreiben ist aus Belgien — ich habe es an den Briefmarkt — womöglich aus Spa — von Malenby v. Brenne. Das war aber allerdings möglich. Die hübsche Frau, mit der ich im vorigen Jahre in Ostende häufig gekamert hatte, erkrankte mich dieser durch einige Briefe.

Über mein Pimmel!
Das war ja Cousine Gerdas Handschrift! — Plötzlich! — Rein Prosai!
Und plötzlich ging mir ein Licht auf.
Schnell rief ich den Umfhang und las, mich hübsig selbst unterbrechend: —

Der Herr Baron wählten unterschreiben!
Karl dachte mir eine Feder in die Hand und hielt mir eine Schreibmappe hin, auf der ein Heft lag.
„Der Name und Name. — Wie haben heute den siebzehnten Mal, Herr Baron.“ Karl war wirklich eine Perle von Diner. Merkwürdig tat ich, was er verlangte. Dann kam ich wieder in die Kissen zurück und schloß die Augen. Ein Sonnenstrahl fiel durch die halb zugezogenen Vorhänge ins Zimmer und blendete mich. „Wahrscheinlich“ dachte ich die selbe düstere Stimme, diesmal vornehmlich nachdenklich.
„Wollen der Herr Baron den Brief nicht lesen?“
„Nein! Ich will schlafen, zum Donnerwetter!“
„Es ist schon halb neun Uhr.“
„Baron, willst Du meine kostbare Gesundheit untergraben?“
„Es könnte aber doch etwas Wichtiges in dem Brief stehen.“



Fuetterer
ist tatarlich das
unschädlichste und schonendste
Putz- und Reinigungsmittel

für die Haushaltungen, Geschäftshäuser und Branchen aller Art, Industrie-Betriebe etc.
Für die Hauswäsche bester, nicht angreifender Selen-Zusatz.
Zu haben in Dosen à 10, 25, 50 Pfg. und 1 Mk. in allen besseren Drogerien- und Kolonialwarengeschäften.

F. W. Fuetterer,
Nürnberg.

Stock-Fische
nur Mittelstücke, schön weit, empfiehlt

W. Reichelt, Emmendingen.

15 000 M. bar Geld für nur 1 M.
Ziehung garantiert 5. März 1904

der Grossen Bad. Baden-Kreuz-Lotterie

3388 Geld-Gewinne
ohne Abzug M. 44,000

Los 1. M., 11 Lose 10 M., Porto u. Liste 25 Pf. empfiehlt
F. Stürmer, Post-Gen. Agent, Straßburg i. E.
und alle mit diesen Lotterien kennzeichneten Verkaufsstellen.
In Emmendingen in der Geschäftsstelle des Bl.

Junger Mann,
welcher sich kaufmännische Kenntnisse in der Buchführung und Komptoirarbeiten erworben hat, sucht sich auf einem Bureau weiter auszubilden.
Offerten unter Nr. 399 an die Expedition des Bl.

Zimmer
in nächster Nähe des Waldes von einem Herrn zum 1. April gesucht.
Offerten unter Nr. 300 an die Expedition des Bl. erbeten.

Haus-Verkauf.
Wegen Wegzug ein zweistöckiges Wohnhaus mit Garten, in guter Lage, ein kleines Hinterhaus (ca. 1 Hektar) und ein Einfamilienhaus (Einfamilienhaus) sofort zu verkaufen.
Westend 11, Emmendingen.

Wohnhaus
mit Ladenlokal, in guter Lage, ein kleines Hinterhaus (ca. 1 Hektar) und ein Einfamilienhaus (Einfamilienhaus) sofort zu verkaufen.
Westend 11, Emmendingen.

Ziehung schon am 5. März 1904 der Grossen Geld-Lotterie
des Baden-Kreuz-Lotterie
Los nur 1 M. für 10 Lose 10 M.
Anzahlbar bar ohne Abzug.
3388 Geld-Gewinne
Hauptgew. M. 15000
1 Gew. M. 15000
1 Gew. M. 5000
2 à 1000 = 2000
4 à 500 = 2000
30 à 100 = 3000
150 à 20 = 3000
400 à 10 = 4000
2800 Gew. 10000

Loss 1. Stürmer,
general-Debit, Strassburg i. E.

Mt. 65,000.— bar.
Gewinnziehung Bell a. Main.
betrifft Donnerstag
26. Februar
garantiert!
Rur noch wenige Heller Lose à 2 Pf. bei
Carl Göb,
Bankgeschäft, Rastatt.

Patent
ANWALT
GÜNKLEYER
KARLSRUHE
TEL-NR 1933. Kreisstr. 27.

Seifepulver
Schneekönig
macht blendend weisse Wäsche ohne dieser zu schaden, erspart Arbeit, Zeit und Geld.
In den meisten Geschäften zu haben.
Fabrikant: Carl Götter, Goppingen.

Feldgelbbrüsaunen, gelbe und rote Biesen, Edelroter und Oberdorfer Dickrübsamen, gelb und rot, sowie sämtliche Sorten Garten- und Blumen-Samen
sind wieder frisch eingetroffen bei

Josef Gruber, Ebringen.
Niederlage der Gemeindepflicht Lieben & Comp. in Erfurt.

Für Fahrräder
tüchtigen Vertreter für Emmendingen gesucht.
Kaufmannschaftlich bedingt. Nur gebildete Kaufmannschaftliche Leute wollen sich melden.
Off. Offerten unter Nr. A. Z. Nr. 456 an die Exp. d. Bl.

Gesucht
werden per sofort

2 Steinhauser und 2 Steinbrecher
bei hohem Lohn bei

Fischer & Seiler, Steinbruggeschäft, Eppingen.

Rote Kreuzlotterie
für die Zwecke des
Badischen Landes-Vereins
vom Roten Kreuz.
Ziehung am 5. März.
1 Gewinn M. 15000.— bar
1 " " 5000.— " "
1 " " 1000.— " "
1 " " 500.— " "
u. f. w. u. f. w.

Preis des Loses M. 1.—
nach amtlichem Kurs gegen Einzahlung von M. 1.10 (auch in Marken), Liste 15 Pfg. mehr, empfiehlt die
Geschäftsstelle der

Breisgauver Nachrichten
Emmendingen.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.
Auf Gegenseitigkeit. Mit Garantie einer Aktiengesellschaft. Gegründet 1875.
Gesamtreserven Ende 1903 über 24 Millionen Mark.

Saftpflanz-, Unfall- und Lebens-Versicherung.
Besondere Versicherungsbedingungen, Vertragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwillig und kostenfrei durch
Wilhelm Weberbauer, Redakteur in Emmendingen.
Mitarbeiter aus allen Städten überall gesucht. **Beiträge ca. 6000 Mitglieder.**

Billige Ansichtskarten
von Emmendingen
6 Stück für 10 Pfg.
so lange Vorrat reicht.
Druck- und Verlags-Gesellschaft
verlegt Dietz, Emmendingen.

ung, weil es sich doch nicht um eine Wiederherstellung des alten Hauses, sondern um eine Umgestaltung handelt.

Politische Tagesüberblick.

Berlin, 15. Febr. Im Circus Rusch wurde heute die General-Verammlung des Bundes der Landwirte abgehalten an der ca. 5000 Personen teilnahmen.

Paris, 15. Febr. Man ist hier sehr zufrieden über den Abschluß eines Vertrages Frankreichs mit Siam.

Genève, 15. Febr. Unter dem Vorwand der Verschwörung gegen den Fürsten Ferdinand wurden neuerdings 60 angeblich Montenegroer verhaftet und hierher eskortiert.

Retzport, 15. Febr. Die Ernennung Anabers zum Präsidenten von Panama ist gescheitert.

Paris, 15. Febr. Die hiesige Ausgabe des New-York Herald meldet aus Petersburg, der Zar habe sämtliche Offiziere ausgedient, im Kriege gegen Japan ihre Pflicht zu tun.

London, 15. Febr. Es erhält sich das Gerücht, daß England gedrückt habe, Venetos und andere Inseln an den Dardanellen zu besetzen.

London, 15. Febr. Die Morgenblätter konstatieren das Fehlen sämtlicher amtlicher Nachrichten über die Feindseligkeiten in Ostasien.

London, 15. Febr. Die Morgenblätter konstatieren das Fehlen sämtlicher amtlicher Nachrichten über die Feindseligkeiten in Ostasien.

London, 15. Febr. Die Morgenblätter konstatieren das Fehlen sämtlicher amtlicher Nachrichten über die Feindseligkeiten in Ostasien.

London, 15. Febr. Die Morgenblätter konstatieren das Fehlen sämtlicher amtlicher Nachrichten über die Feindseligkeiten in Ostasien.

London, 15. Febr. Die Morgenblätter konstatieren das Fehlen sämtlicher amtlicher Nachrichten über die Feindseligkeiten in Ostasien.

London, 15. Febr. Die Morgenblätter konstatieren das Fehlen sämtlicher amtlicher Nachrichten über die Feindseligkeiten in Ostasien.

Morning Leader meldet, daß ein russisches Detachement aus Schanhai nach Nanking abgegangen sei.

Berlin, 15. Febr. Zu einer spontanen Sympathie-Kundgebung für die Japaner kam es am Samstag Abend in einem sehr belebten Lokal der Friedrichstraße.

Wien, 15. Febr. In der russischen Kirche fand gestern ein Gottesdienst für den Sieg der russischen Waffen statt.

Leipzig, 15. Febr. Kurier Anwartschaften haben 800 russische Studenten vor dem hiesigen russischen Konsulat russenfeindliche Demonstrationen veranstaltet.

Paris, 15. Febr. In einer heute vormittag stattgefundenen Konferenz der Direktoren hiesiger Zeitungen wurde beschloffen, eine Subskription für die russischen Verbündeten einzuleiten.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Kriegsschiffe in dem Kampf bei Schanhai den zweiten Ausfall machten, drückten sie, während ihre Musketen die Nationalhymne spielten, gerade auf die japanische Flotte los.

Tientsin, 15. Febr. Gestern wurden in Schang-Han-Kao 100 T. Munition für die chinesische Armee gelandet.

Retzport, 15. Febr. Der Retzporter Herald meldet aus Schifu: Eine amtliche Note der russischen Regierung macht bekannt, daß es keinem Handelschiffe gestattet werde, Port Arthur anzukommen.

Karlruhe, 14. Febr. Präsident Schneider eröffnet die Sitzung. Am Morgen um 10 Uhr eröffnete die Sitzung.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Wie der Korrespondent des Journal de Paris aus Port Arthur berichtet, ist es ihm nicht gestattet worden, dortselbst Telegramme aufzugeben.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Stadttheater Freiburg. Dienstag, den 16. Februar abends 7 Uhr (Ab. A.) 'Satinha' Operette in 3 Akten von Franz von Supplé.

Wahrscheinlich Wetter. Zunächst noch unruhig, kühl mit vereinzelten Niederschlägen.

Gelddauszahlungen nach Amerika. Stösser-Fischer, Lahr i. B.

Spezial-Zahnatelier. EMIL PETER, Dentist, EMMENDINGEN. Sprechstunden: Montag bis Samstag 10-12 Uhr.

Emmendingen. Am Freitag, den 19. Februar. Schweinemarkt. Nach nied. Autoritäten ist geregelter Thiergenuss sogar Kindern zu empfehlen.

Abonnement-Versicherung der Dreisgauer Nachrichten. Jeder Abonnent der 'Dreisgauer Nachrichten'.

Wit. 500 an Joh. Gg. Oberle Ww. in Kollmar-Reute. Wit. 500 an Gottlieb Wähler Ww. in Emmendingen.

Wit. 500 an Wilhelm Engler Ww. in Kollmar-Reute. Wit. 500 an Stephan Köhle Ww. in Grottenhausen.

Wit. 500 an Robert Vogele Ww. in Riegel. Wit. 500 an Georg Kromer Ww. in Riegel.

Wit. 500 an Kar. Ruf Ww. in Menth. Probennummern unseres Blattes stehen gerne gratis und franco zu Diensten.

Grösste Auswahl vollständiger Betten. M. Springer, Möbelfabrik Freiburg i. B. Unterlindenplatz. - Telefon Nr. 68.